

Zum Neustart steht Beethoven im Fokus

Evangelische Singgemeinde: Chor singt am 8. Juli die Friedenskantate – Wechsel im Vorstand

Weinheim. Es wird wieder gesungen: Beethoven, und zwar am 8. Juli. Nach langer Corona-Pause hat sich die evangelische Singgemeinde Weinheim zur Hauptversammlung getroffen. Chorobfrau Angelika Stein-Ette ließ die Zeit der Pandemie Revue passieren, und es war erstaunlich, was der Chor in diesen Jahren alles bewältigt hat. Nach der ersten Chorpause von März bis Juli 2020 waren Proben mit Hygienekonzept und Mindestabstand für eine Stunde möglich. Ab November 2020 folgte eine probenfreie Zeit von acht Monaten. In dieser Phase wurden immer wieder Aktionen gestartet, um den Chor zusammenzuhalten und die Gemeinschaft zu stärken: virtueller Adventskalender, wöchentliche Newsletter der Chorobfrau, Turmblasen des Chorleiters und virtuelle Chorsätze zum Üben und Mitsingen. Ab März 2021 wurde eine Schola zusammengestellt, die den Gemeindegang übernahm.

Gemeinschaft hielt zusammen

Ab Juli 2021 war Singen wieder erlaubt, allerdings nur mit Teilnehmerlisten, Impfnachweis oder aktuellem negativem Testergebnis. Alles musste organisiert und kontrolliert werden. Die Chorobfrau hatte sehr viel Verwaltungsaufwand zu bewältigen, das Singen war fast zur Nebensache geworden. Doch der große Aufwand hat sich gelohnt, die Chorgemeinschaft hielt zusammen und hat die lange Zeit gut überstanden. Bereits nach dem Reformationsgottesdienst war jedoch wieder Pause bis April 2022.

Während in der Corona-Phase keine Ausflüge und geselligen Treffen stattfinden konnten, war es dennoch möglich, in diesen drei Jahren bei insgesamt 22 Gottesdiensten aktiv mitzuwirken, das Blockflötenensemble hatte zehn Auftritte, und 24-

mal sang Kantor Martin Lehr (achtmal stellvertretend Hartmut Sallge) im Gottesdienst.

Bei den Neuwahlen des Vorstands ergaben sich Änderungen: Der stellvertretende Obmann Tony Rackstraw stellte sich auf eigenen Wunsch nicht mehr zur Wahl und wurde mit Dank für seine Arbeit für den Chor aus diesem Amt verabschiedet. Seine Aufgaben übernimmt künftig Johanna Hochstuhl. Ebenfalls aus dem Vorstand ausgeschieden ist Enno Schubert. Er hat die Kasse 44 Jahre lang seit der Gründung des Chors vorbildlich geführt. Die Finanzen des Chors werden in Zukunft über das Serviceamt des Kirchenbezirks verbucht, sodass kein Kassenwart mehr gewählt werden musste. Der neue Vorstand hat sich vorgenommen, noch mehr Aufgaben im Team zu lösen, und strebt eine enge Zusammenarbeit an.

Aktuell ist die evangelischen Singgemeinde mit den Vorbereitun-

gen für das Beethoven-Konzert in St. Marien am 8. Juli, 19 Uhr, beschäftigt. Chorleiter Martin Lehr hat ausgewählte Werke des großen Klassikers exklusiv bearbeitet, darunter seine völlig unbekannt große „Friedenskantate“. Auch das übrige Programm verspricht ein außerordentliches Hörerlebnis abseits des gängigen Beethoven-Repertoires. Geplant war das Konzert bereits für 2020; damals hätte niemand für möglich gehalten, dass das Thema Frieden eine derart aktuelle Bedeutung erhält. Umso mehr hofft der Chor auf viele Zuhörer zu „Verleih uns Frieden gnädiglich“ Dazu lädt die Singgemeinde jetzt schon ein.

i Die evangelische Singgemeinde freut sich jederzeit über neue Mitglieder; die Proben finden montags, ab 20 Uhr derzeit gastweise im evangelischen Gemeindehaus in Lützelsachsen, Kurpfalzstraße 4, statt.



Die Singgemeinde geht mit einem neuen Vorstand wieder frisch ans Werk. Der Chor führt am 8. Juli Beethovens Friedenskantate auf.

BILD: SINGGEMEINDE